

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 22.)

Nr. 22.

Ausgegeben Danzig, den 3. Juni.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2187 Es wird ersucht den zeitigen Aufenthaltsort des Arbeiters Julius Buhl, geboren am 15. Oktober 1840, evangelisch, früher hier Hinter Adlersbrauhaus Nr. 17 wohnhaft, welcher als Zeuge vernommen werden soll, zu den Strafakten des Landgerichts III J 134/99 anzudeuten.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgericht.

2188 Es wird um Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthalts des Arbeiters Hermann Wolter, geboren am 11. August 1875 zu Buschin (Kreis Schwes) zu den Akten I J 144/99 ersucht.

Graudenz, den 24. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2189 Der domicillose Arbeiter Josef Staroszczyk, welcher wegen Bettelns eine Korreptionshaft von sechs Monaten in der Westpreussischen Provinzial-Besserungsanstalt zu König zu verbüßen hat, ist vor Antritt dieser Haft aus dem hiesigen Polizei-Gefängniß entsprungen. Es wird ersucht, denselben in Betretungsfälle festzunehmen und sofort zu J Nr. 2648 hierher Nachricht zu geben.

Personalbeschreibung: Familienname Staroszczyk, Vorname Josef, Geburtsort Hoppendorf, Religion katholisch, Alter 50 Jahre, Größe 1,78 m, Haare graumeliert, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase groß, Schnurrbart, Zähne schleimhaft, Kinn spitz, Gesichtsbildung breit, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt proportioniert, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: Graues Jaquet, graue Unterjacke, braune Hosen, wollenes Halstuch, helle Wintermütze.

Pr. Stargard, den 19. Mai 1899.

Die Polizei-Verwaltung.

2190 Gegen die Angeklagten:

1. Reservist (Maurer) Gustav Stiehlte, geboren am 9. November 1869 zu Herzberg,
2. Wehrmann (Maurer) Carl Schliffte, geboren am 18. Mai 1862 zu Gildenboden,
3. Reservist (Arbeiter) Johann Hamm, geboren am 3. Februar 1862 zu Einlage, Gouvernement Sefaterinoslaw, Rußland,
4. Wehrmann (Schlosser) Georg Hafter, geboren am 2. Juli 1860 zu Danzig,
5. Marine-Reservist (Arbeiter) Heinrich Friedrich Ekner, geboren am 4. Juni 1863 zu Greifswald,

6. pp.

7. Wehrmann (Bäckergeselle) Johannes Neumann, geboren am 11. Dezember 1865 zu Bratian,

8. pp.

9. Ersatzreservist (Arbeiter) Ernst Minuth, geboren am 15. April 1871 zu Schmelz,

welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 11. April 1899 erkannte Geldstrafe von je 150 Mark, oder je 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht dieselben, falls sie nicht Zahlung leisten, zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten 9 E 68/99 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

2191 Der Musketier Karl Lindemann der 3. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128, hat sich am 15. Mai 1899, Morgens 5³⁰ Uhr, aus seinem Quartier Kaserne Herrengarten ohne Erlaubniß entfernt, und ist bisher nicht zurückgekehrt. Gegen p. Lindemann liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Behörden werden hierdurch ergebenst ersucht, nach dem p. Lindemann zu recherchiren, ihn im Betretungsfälle festzunehmen und an die nächste Militärbehörde abzuliefern, auch von seiner Ergreifung umgehend hierher Mittheilung zu machen.

Signalement: Familienname Lindemann, Vorname Karl August, Geburtsort Berlin, Kreis Berlin Stadt, Aufenthaltsort Berlin, Religion evangelisch, Alter 20 Jahre 7 Monate, geboren 10. Oktober 1878, Größe 1,66 m, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase groß, gebogen, kleiner Schnurrbart, Zähne weiß, Gesichtsbildung schmal, Gesichtsfarbe etwas gelblich, Gestalt schwächlich, Sprache deutsch, Berliner Dialekt.

Bekleidet ist derselbe mit 1 Feldmütze V, Waffenrock mit gelben Schulterklappen 128, 1 Tuchhose V, 1 Halsbinde V, 1 Paar Stiefeln II, 1 Wollhemde.

Danzig, den 22. Mai 1899.

Behr.

Hauptmann und Compagnie-Chef.

2192 Gegen den Arbeiter Karl Hermann Franz Straube von Pillau, geboren am 3. April 1873 in Pillau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbaren Beschluß des Königlichen Amtsgerichts Pillau vom 14. November 1898 festgesetzte Gesamtstrafe von noch 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D 20/98 sofort Mittheilung zu machen. Straube ist Mitte Dezember 1898 auf dem Dampfer „Augusta“, Heimathafen London, angemustert. Pillau, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2192 Gegen den Wirthschaftsinspektor Wilhelm Georg Vahr aus Neu-Taschitz, Kreis Schwetz, zuletzt in Michlewis, Kreis Briesen aufhaltend, geboren am 16. November 1858 zu Michlewis, ledig, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 367/99 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 24. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2194 Der Musiketier Schuhmachersgehilfe Friedrich Wilhelm Kuske, geboren am 31. Dezember 1866 zu Schippenbeil Kreis Friedland, am 6. November 1888 als Erjag-Rekrut bei der 3. Komp. Infanterie-Regiment von Bohen (5. Ostpreussisches) Nr. 41 eingestellt, am 25. September 1891 zur Reserve beurlaubt, entzieht sich, nachdem derselbe bis 14. April 1899 eine 9 monatliche Gefängnißstrafe im Gerichtesgefängniß in Königsberg und im Anschluß daran eine 8tägige Haftstrafe wegen 3jähriger Controrentziehung im Polizei-Gefängniß daselbst verbüßt und ausdrücklich über seine militärischen Pflichten belehrt worden ist, schon wieder der militärischen Controle.

Sämmtliche Polizei-Beörden und Gendarmen werden ergebenst ersucht, den p. Kuske im Antreffungs-falle verhaften und der nächsten Militärbehörde zuzuführen, vom Veranlaßten aber eine Mittheilung hierher machen zu wollen.

Rastenburg, den 23. Mai 1899.

Königliches Bezirkskommando.

2195 Gegen den Arbeiter Martin Palschewski, geb. am 7. Juni 1880 in Parpahren, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, auch Nachricht zu den Akten 4 D 155/99 hierher zu geben.

Marienburg, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2196 Gegen den Arbeiter Franz Ringowski aus Christburg, geboren daselbst am 26. Mai 1869, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Elbing am 23. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß zur Strafvollstreckung

abzuliefern, auch hierher zu den Akten 3 L 1/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 24. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2197 Gegen den Kaufmannslehrling Franz Lewandowski aus Dirschau, geboren am 14. Oktober 1880 zu Bresnow, Kreis Dirschau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV J 393/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1 m 65 cm oder 66 cm, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase kurz und dick, Zähne fehlerhaft, Kinn oval, Gesicht rundlich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: grüner Filzhut, dunkelbrauner Jaquetanzug, weißes Vorhemde mit Stehfragen und schwarzem Chemisettknopf, kalblederne Samaschen.

Danzig, den 24. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2198 Gegen den Schmiedegehilfen Hermann Eugen Jaekel aus Elbing, geboren am 8. März 1867 zu Elbing, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt. Derselbe ist zu verhaften, in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, sowie mir zu Nr. 282/98 der Prozeßakte Nachricht zu geben.

Pr. Holland, den 18. Mai 1899.

Der Amtsanwalt.

2199 Gegen den Kutsher Rudolf Ballapies aus Ragnit, zuletzt in Seepothen, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Ragnit vom 14. April 1899 erkannte Geldstrafe von 10 Mark eventl. 2 Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtesgefängniß abzuliefern, falls Zahlung der Geldstrafe von 10 Mark nicht erfolgt.

Ragnit, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 4.

2200 Gegen den Landwirth und früheren Versicherungsinspektor Egon Hardt, geboren am 15. Juli 1872 zu Brohnen Kreis Mohrungen, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges, Unterschlagung und schwerer Urkundenfälschung durch Beschluß des Amtsgerichts Elbing vom 22. Mai 1899 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J 1093/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe mittelgroß, Statur unterseht, Haare dunkelblond, Stirn frei, stärker dunkelblonder Schnurrebart, Augenbrauen dunkelblond, Gesichtsbildung rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Elbing, den 25. Mai 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2201 Von den Verurtheilten:

1. Eilgar Michalowski, zuletzt in Gr. Weide,
2. August Priebe, zuletzt in Marienwerder,
3. Christian Borrusch, zuletzt in Gr. Tromnau,
4. Karl Sopolowski, zuletzt in Wittschen,

welche flüchtig sind, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 20. April 1899 erkannte Geldstrafe von je 50 Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle gegen dieselben eine Haftstrafe von je 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, von den Verurtheilten die Geldstrafe von je 50 Mark einzuziehen eventl. dieselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern. 3 E 22/99.

Marienwerder, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2202 Gegen den Arbeiter (Maurer) Otto Reimer, zuletzt in Marienburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Februar 1878 in Marienburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Widerstandes verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den diesseitigen Akten 5 J 467/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2203 Gegen den Posthilfsboten, früheren Seefahrer Arthur Mez aus Danzig, geboren daselbst am 6. November 1881, evangelisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer hier vom 21. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IV M 1 6/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1 m 73 cm, Statur schlank, Haare dunkel, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel, Augen grau, Nase stark, Zähne fehlerhaft, Kinn länglich, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 26. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2204 Gegen den Arbeiter Stephan Sprengel, aus Stettin, geboren am 12. Dezember 1873 zu Pogutken, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 7. März 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Strafakten wider Sprengel und Genossen II M II 35/98 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2205 Gegen den Rätthnersohn Gustav Felske aus Ossowo, Kreis Pr. Stargard, geboren am 23. November 1874 daselbst, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen

Schöffengerichts zu Pr. Stargard vom 14. März 1899 erkannte Geldstrafe von 120 Mark, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von vierzig Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, wenn er die Geldstrafe nicht bezahlt. 5 D 52/99.

Pr. Stargard, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2206 Gegen den Schneider Eduard Streich, geboren den 4. April 1857 in Guiewkowitz Kreis Snowrazlaw, ohne festen Aufenthalt, welcher durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Graudenz vom 8. März 1898 wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 3. Juli 1876 mit 96 Mark Geldstrafe, eventl. zwei Wochen Haft bestraft ist, hat die Strafvollstreckung trotz öffentlicher Aufforderung bis jetzt nicht erfolgen können, weil derselbe sich verborgen hält.

Es wird ersucht, den p Streich im Betretungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Vollstreckung der gedachten Strafe abzuliefern und uns zu den Akten I D 107/98 Anzeige zu machen.

Graudenz, den 17. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2207 Gegen den Arbeiter Carl Densow aus Ossowo, geboren am 13. August 1860 zu Ossowo, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Jagdvergehens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten V J 5/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 39 Jahre, Größe 1 m 58 cm, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne schadhast, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2208 Gegen das Aufwasmädchen Pauline Wilhelmine Kuhn, geboren am 23. Dezember 1844 zu Egl. Pientken, Kreis Graudenz, katholisch, zuletzt in Hamburg aufhaltend, welches flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten I J 1167/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,53 m, Statur untersezt, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Kinn länglich, Gesicht länglich rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Danzig, den 26. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2209 Gegen den Schornsteinfeger Franz Jurkowski aus Schwedenhöhe, geboren am 25. August 1876 zu Jagdschütz, Kreis Bromberg, katholisch, ledig, welcher

flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen fahrlässiger Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 M 8/99 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 28. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2210 Gegen den Arbeiter Johann Jaskiewicz, früher in Güttnand, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 25. September 1851, katholisch, vorbestraft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 12. Januar 1899 erkannte Geldstrafe von 2 — zwei — Mark, event. eine Haftstrafe von 2 — zwei — Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er die Zahlung der Geldstrafe nicht nachweisen kann, zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 1 E 120/98 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erneuerungen.

2211 Der in Nr. 27 pro 1897 unter 2759 gegen den Tischler Albert Szpinn erlassene Steckbrief vom 21. Juni 1897 wird erneuert.

Berent, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2212 Der unterm 3. November 1898 hinter den:

a. Masseur Max Spörke

b. Arbeiter Otto Spörke

erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2213 Der hinter den Arbeiter Christian Beier (Beyer), unter dem 25. April 1890 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 24. Mai 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

2214 Der gegen den Barbier und Uhrmacher August Glaubitz am 30. Mai 1896 erlassene Steckbrief wird mit dem Bemerkten wiederholt, daß derselbe in Frankfurt a. O. verhaftet war, jedoch am 25. Mai er auf dem Transport in Königsberg entsprungen ist.

Königsberg, den 27. Mai 1899.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

2215 Der hinter den Wehrpflichtigen Gustav Adolf Waldemar Bernhagen, unter dem 10. November 1892 erlassene, in Nr. 48 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2216 Der hinter dem Wehrpflichtigen, Müller August Erich Bünser, zuletzt in Beberniß, Kreis Berent aufhaltend gewesen, unter dem 21. Mai 1895 erlassene,

in Nr. 22/95 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2217 Der gegen den Komtoristen Karl Kube, geb. am 22. August 1882 zu Zyrardow in Rußland, wegen schweren Diebstahls in Sachen J 2004/98 III, unter dem 9. Januar 1899 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stettin, den 25. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2218 Der gegen den Arbeiter Anastasius Theodor Biekt aus Lubichow, geboren am 14. April 1882 zu Kramken, katholisch, unter dem 10. Februar 1899 in Nr. 9 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2219 Der hinter dem Seefahrer Johann Daniel Klawon und 24 Genossen, unter dem 10. November 1887 erlassene, in Nr. 47/87 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

2220 Der hinter den Arbeiter Martin (?) Senkowski aus Barendt, unter dem 13. Februar 1899 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2221 Der hinter der unverheirateten Johanna Broschinski aus Marienburg unter dem 9. Juli 1898 erlassene in Nr. 29 — 3230 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, ist erledigt.

Elbing, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2222 Der gegen den früheren Apotheker Karl Kester, geboren in Arensburg-Rußland, am 24. April 1857, wegen Unterschlagung von dem Ersten Staatsanwalt zu Stettin am 1. April 1898 in Sachen J 80/98 III, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stettin, den 19. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2223 Das diesseitige Ersuchen vom 7. März 1899 um Mittheilung des Aufenthalts des Oberschweizers Friedrich Hochstetter, aufgenommen in Stück 10, bei 932 dieses Blattes, ist erledigt.

Thorn, den 23. Mai 1899.

Der königliche Staatsanwalt.

2224 Der hinter dem Arbeiter Xaver Valentin, Grubba, zuletzt in Polzin, unter dem 29. April 1899 erlassene, in Nr. 19 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2225 Der hinter den Wehrpflichtigen Bautechniker Ernst Bruno Schtermeyer, unter dem 2. November

1883 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2226 Der hinter dem Wehrmann (Hansdiener) Hermann Venz, unter dem 19. November 1898 erlassene, in Nr. 49 pro 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 5681 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

2227 Der unterm 11. April 1899 hinter dem Inspektor Gustav Seel, zuletzt in Balden Ostpr. aufhaltend, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 25. Mai 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2228 Der am 23. d. Mts. hinter den fahnenflüchtigen Musketier Karl Lindemann der 3. Compagnie Infanterie-Regiments Nr. 128 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Königl. Kommando des Infanterie-Regiments Nr. 128.

2229 Der unterm 23. Februar 1898 hinter dem Arbeiter Julius Pirke aus Thorn erlassene Steckbrief, abgedruckt im Stück 11 Nr. 1079, ist erledigt.

Thorn, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2230 Der unterm 28. Januar 1899 in den Akten J IV E 1338/98 gegen die verhehlichte Marie Demski geb. Gehrman, wegen Diebstahls im Rückfalle erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Berlin, den 19. Mai 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft 1.

2231 Der hinter den Drahtbinderlehrling Stephan Balassek, unter dem 27. Februar ex. in Nr. 10, pro 1899, unter Nr. 943 dieses Blattes erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg Westpr., den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2232 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Faben aus Schloß-Kalthof, unterm 12. August 1898 erlassene, und in Stück 34, unter Nr. 3741 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2233 Der hinter die unverhehlichte Marie Roy aus Puzig, erlassene Steckbrief vom 23. November 1898 (Biffer 5689 des Anzeigers von 1898) ist erledigt.

Roppot, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2234 Der unter dem 31. Mai 1897 hinter dem Colporteur Emil Barweitzky von Schäferei erlassene Steckbrief des Oeffentlichen Anzeigers pro 1897 ist erledigt.

Tilsit, den 29. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht 2.

Zwangsvolle Versteigerung.

2235 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das

im Grundbuche von Wahlendorf Band 84 II Blatt 26 auf den Namen der Hofbesitzer Adam und Barbara geb. Labudda-Formella'schen Eheleute eingetragene, in Wahlendorf belegene Grundstück am **26. Juli 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 43,93 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 73,41,20 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundbuch betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsterms nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens im Versteigerungsterm vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungsterms die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 27. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

- 2236** 1. Der Reservist Franz Andreas Korthals, zuletzt in Puzig wohnhaft, geboren am 22. November 1870 in Puzig,
2. der Landwehmann I. Aufgebots Besitzerohn Anton Ignaz Krzebietke, zuletzt in Kl. Schlatau wohnhaft, geboren am 11. Januar 1869 in Gr. Schlatau,
3. der Reservist Eigenthümerohn Josef Laver Ladach, zuletzt wohnhaft in Sobienitz, geboren am 15. Juni 1870 in Nabolle,
4. der Reservist Arbeiter August Julius Koda, zuletzt wohnhaft in Karlekau, geboren am 5. November 1872 in Gr. Dommatau, werden beschuldigt, zu Nr. 1. 3. 4. als beurlaubter Reservisten, zu Nr. 2. als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige

erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **6. Juli 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Puzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Puzig, den 24. März 1899.

Templin,

2237 Der Maurerpolier Anton Hartmann, 43 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird beschuldigt des Diebstahls, der unbefugten Führung eines Adelsprädikats, des ruhestörenden Lärms, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Körperverletzung, Beamtenebeleidigung und Bedrohung, begangen durch 6 selbstständige Handlungen, Vergehen und Uebertretung gegen §§ 242, 360 u. 11. 113, 223, 185, 196, 200, 241, 73, 74, 77 St. G. B.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **12. Juli 1899**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27 part., Zimmer 1 und 2, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Danzig, den 16. Mai 1899.

Heidenreich,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 12. **2238** Auf den Antrag der Frau Margarethe Prenzel geb. Grützmacher, in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Diegner daselbst, wird deren Ehemann, der im August 1888 hier nach London abgemeldete Former Julius Prenzel aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine den **9. März 1900**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. Prenzel soll die Absicht gehabt haben nach Ausstrafen auszuwandern.

Elbing, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2239 Die Frau Marie Nowak geb. Zucht, zu Danzig, Bleichhof Nr. 5, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dobe in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlosser Michael Nowak, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage:

- das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe wird getrennt,
- der Beklagte wird für den allein schuldigen Theil erklärt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt 33/35, Hintergebäude, Zimmer 28, auf

den **21. September 1899**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Mai 1899.

Fols,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2240 Die nachstehend aufgeführten Personen:

- Wehrmann (Defonom) Eduard Domagalski, geboren am 23. August 1863 zu Neuteich, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Gütlland,
- Wehrmann (Knecht) August Franz Vielste, geboren am 14. November 1867 zu Senslau, Kreis Ortschaft, letzter Wohnort Mahlin,
- Wehrmann (Knecht) Wilhelm Lichtenstein, geboren am 16. Juli 1868 zu Ruzberg, Kreis Ortelsburg, letzter Wohnort Gütlland,
- Wehrmann (Arbeiter) Adolf Friedrich Gustav Kanthak, geboren am 5. Januar 1871 zu Königl. Pichtstädt, Kreis Berent, letzter Wohnort Krieskohl,
- Ersatz-Reservist (Zimmergeselle) Emil Neulirch, geboren am 17. Juli 1872 zu Stübblau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Stübblau

werden beschuldigt, in der Zeit vom 6. Februar bis 24. April 1899 im Inlande zu Nr. 1 bis 4 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß, zu Nr. 5 als Ersatzreservist, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **1. August 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hier selbst, Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 20. Mai 1899.

Auer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

2241 Der Besitzer Johann Nzeniecki in Zellgösch, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der in Abtheilung III unter Nr. 1 des Grundbuchs von Zellgösch Blatt 21 eingetragenen Posten:

- 17 Thaler 10 Silbgr. für die Margarethe Nzeniecki verheiratete Szarmach,
- 50 Thaler 10 Silbgr. und 8 Thaler als Werth eines Pferdes für Paul Nzeniecki als deren elterliches Erbtheil mit 5 Prozent verzinslich eingetragen auf Grund der Erbvergleichs vom

30. März 1816,
12. Mai

zum Zwecke der Löschung der Posten beantragt. Ueber dieselben sind Hypothekenscheine, bestehend aus den

genannten Erbvergleichen nebst Hypothekenbuchauszügen, erteilt.

Die eingetragenen Gläubiger oder deren unbekannte Rechtsnachfolger und die Inhaber der Hypothekenscheine werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf die Posten spätestens in dem auf den **23. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 23, anberaumten Aufgebotstermine anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden und die Löschung der Posten erfolgen wird. 3 F 37/98.

Pr. Stargard, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2242 Der Schuhmachermeister Franz Dunajski in Kirchenjahn, vertretenen durch den Rechtsanwalt Maase in Pr. Stargard, hat das Angebot des Hypothekenbriefes derjenigen Post, welche im Grundbuche des Grundstücks Mirotken Blatt 36 in Abtheilung III unter Nr. 3 eingetragen ist, und welche ihm laut notariell beglaubigter Urkunde vom 21. April 1899 cediert ist, zum Zwecke der Neubildung des Hypothekenbriefes beantragt.

Der Hypothekenbrief besteht aus dem Kaufvertrage vom 30. August 1869 nebst Auszug aus dem Hypothekenbuche der Grundstücke Mirotken Blatt 36 und 83 und trägt folgenden Eintragungsvermerk:

412 Thaler rückständige Kaufgelder nebst 6 % Zinsen sind für den Kaufmann Lesser Fabian zu Neuenburg eingetragen im Hypothekenbuche des Grundstücks

- a) Mirotken Nr. 83 Rubrika III Nr. 2
- b) Mirotken Nr. 36 Rubrika III Nr. 3

zufolge Verfügung vom 14 Mai 1870.

Pr. Stargard, den 28. Mai 1870.

Die Post besteht nur noch in Höhe von 212 Thalern.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **28. September 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 23, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 14/99.

Pr. Stargard, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2243 Die verheiratete Korbmacher Auguste Boehm geborene Jochem zu Zeyersrosengart, Prozeßbevollmächtigter Justizrath Horn in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Korbmacher August Boehm, früher zu Zeyersrosengarth, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß derselbe den Lebensunterhalt ihr und ihrem Kinde versagt, sie körperlich mißhandelt und bößlich verlassen habe, mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civil-

ammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **31. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. R 27/99.
Elbing, den 19. Mai 1899.

Hinz,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2244 Die Besitzer Michael Sobiecki, Mathias Pellowski und der Fischereibesitzer Johann Tomaszewski, sämmtlich in Wirowno, vertreten durch den Rechtsanwalt Bront zu Berent, haben das Aufgebot des auf den Grundbuchblättern der ihnen gehörigen Grundstücke Wirowno Blatt 1 und 5, 4 und 6 in Abtheilung III unter Nr. 1a bzw. Nr. 1a für Jacob Pellowski, aus dem Erbvergleiche vom 18. Oktober 1838 eingetragenen Vatererbes von 39 Thlr. 4 Sgl. wegen dessen Löschung beantragt.

Die Rechtsnachfolger des Hypothekengläubigers werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **23. September 1899**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

Berent, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2245 Der Arbeiter Albert Weinert aus Schidlitz 27 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, welchem zur Last gelegt wird, am 4. April 1899 zu Danzig

- a. aus den Geschäftsräumen des Kaufmanns Abrecht, in denen er mit einem Anderen ohne Befugniß verweilte, auf die Aufforderung des Kommiss Radzimowski, des Berechtigten, sich nicht entfernt zu haben und zwar gemeinschaftlich,
- b. durch eine zweite selbstständige Handlung den Kommiss Radzimowski vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben und zwar mittels eines gefährlichen Werkzeuges, nämlich eines $\frac{3}{10}$ Liter Bierglases,

Bergehen gegen §§ 123^a, 223, 223a 74 St. G. B., wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **24. Juni 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht Danzig, Neugarten 27 part., Zimmer 1 und 2, zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.
Danzig, den 24. Mai 1899.

Heidenreich,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 12.
2246 Die Frau Anna Schütz geb. Wien in Danzig, Wallgang 1/2, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Ferber zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Schlossergesellen Max Carl Heinrich Schütz, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Ehescheidung, wegen bößlicher Verlassung mit dem Antrage:

1. die Ehe der Parteien wird getrennt,
2. der Beklagte wird für den alleinschuldigen Theil erklärt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **21. September 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Mai 1899.

F o k s,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

2247 Der Eigenthümer Anton Cirocki in Stonskowo (Stonsken), hat das Aufgebot des angeblich getilgten, auf dem Grundbuchblatt des ihm gehörigen Grundstücks Stonskowo Blatt 2 in Abtheilung III Nr. 1 noch für die minorene Catharina Lubocki in Stonskowo — später verhehelichte Josef Dampf, wohnhaft in Lewinno Neustädter Kreises und im Jahre 1853 zu Abbau Pretoczyn verstorben, auf Grund des in der Catharina Lubocki'schen Nachlasssache am 24. Juli 1828 gerichtlich errichteten Rezeses ex decreto vom 2. Dezember 1829 eingetragenen Muttererbttheils von 16 Thalern 15 Sgr. 10 Pf., über welche Post ein Document gebildet war, wegen Löschung desselben beantragt.

Die Rechtsnachfolger der Hypothekengläubigerin werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **30. September 1899**, Vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotene Post werden ausgeschlossen und die Post im Grundbuche wird gelöscht werden.

Carthaus, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2248 Auf Antrag des zum Nachlasspfleger bestellten Rechtsanwalts Benz hieselbst, werden die Nachlassgläubiger des im Mai 1899 verstorbenen Besitzers David Hinz aus Hoppenbruch aufgefordert, spätestens in dem auf den **26. September 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte (Zimmer Nr. 15) anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf den Nachlass des Verstorbenen anzumelden, widrigenfalls sie gegen die Vorbehaltserben ihre Ansprüche nur noch insoweit geltend machen könnten, als der Nachlass mit Ausschluß aller seit dem Tode des Erblassers aufgetretenen Nutzungen durch Befriedigung der angemeldeten Ansprüche nicht erschöpft wird.

Marienburg, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

2249 Die Frau Töpfergesele Amanda Helene Hallmann aus Neuschottland, hat nach erreichter Groß-

jährigkeit die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihren Ehemann Albert Franz Hallmann laut Verhandlung vom 1. April 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2250 Die Eheleute, Färbereibesitzer Friedrich Röger und Agnes geb. Arndt zu Hammerstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht ha' und während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 28. April 1899 ausgeschlossen.

Hammerstein, den 4. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2251 Der Sattler Emil Kalski in Elbing und das Fräulein Ida Metz aus Mehlanen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Mehlanen, den 20. März 1899, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2252 Der frühere Molkereipächter Edmund Gerber, früher in Kl. Waffowitz, z. B. in Kröchlendorf und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Wilke ebenda, haben nach Eingehung ihrer Ehe die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 22. April 1899 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß nunmehr Alles, was die Ehefrau nach erfolgter Auseinandersetzung gegenwärtig an eingebrachtem Gute bereits besitzt, sowie Alles, was sie an solchem in Zukunft etwa noch erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 3. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2253 Der Landwirth Richard Seelig und das Fräulein Clara Schüle, beide aus Dirschauerwiesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und der Erwerbes laut Vertrag vom 8. Mai 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2254 Der Buchhalter Boleslaus Zworowski zu Graudenz, und das Fräulein Martha Hollenbach zu Tusch, mit Genehmigung ihres Vaters, des Restaurateurs Wilhelm Hollenbach zu Tusch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vor-

behaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Grandenz, den 6. Mai 1899, ausgeschlossen.

Grandenz, den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2255 Der Pächter Gustav Goerth (Göhr) aus Liebchau und das Fräulein Emma Laura Julianna Goerz, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Gustav Goerz aus Lunau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende, oder während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Art zu erwerbende Vermögen die Rechte des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Dirschau, den 31. Mai 1882, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Goerth'schen Eheleute von Schwente, Kreis Flatow nach Einlage hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. Mai 1899

Königliches Amtsgericht.

2256 Die Gerichtsfretär Ernst und Selma geb. Kund — Stobbe'schen Eheleute früher in Danzig, jetzt in Pr. Stargard wohnhaft, haben durch Vertrag d. d. Danzig, den 8. Februar 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 5. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2257 Der Müllermeister Julius Oltrogge in Porschau und die Schneiderin Käthe Schramke in Bobau, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2258 Der Rechtsanwalt und Notar Erich Wogt aus Schlochau und dessen Braut Fräulein Olga Differt aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 1. Mai 1899, dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 1. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2259 Der Schmieb Maximilian Leon Redziński und dessen Ehefrau Helene geb. Pyski, hier, haben auf Grund der §§ 392 und 420 Tit. I Thl. II A. L. N. ihr Vermögen von einander abge sondert und für die fernere Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Mai 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2260 Der Kaufmann Josef Rutkowski und dessen Ehefrau Kasimiera geb. Rowalski aus Schwes, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. September 1895 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß auch dasjenige, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen, und was sie während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder sonst aus einem Grunde erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben und vom ehemännlichen Nießbrauch und Verwaltungsrecht ausgeschlossen sein soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Rutkowski'schen Eheleute von Culm nach Schwes nochmals bekannt gemacht.

Schwes, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2261 Der Kaufmann Richard Sternfeld von hier und das Fräulein Magda Jacoby, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Elias Jacoby aus Braunsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Mai 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2262 Der Schlosser Paul Otto aus Elbing, und die unverehelichte, großjährige Bertha Schulz aus Wittenfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Mai 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde.

Elbing, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2263 Der Kaufmann Aron Nachmansohn von hier, und das Fräulein Rebekka Schlef, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Schlef aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft der vorbehaltenen

Vermögens beigelegt werden, laut Vertrag d. d. Memel, den 3. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2264 Der Prokurist Louis Müller von hier, und das Fräulein Gertrud Dieckmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Dieckmann aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während der Dauer derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 1. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2265 Der Kaufmann Max Wicher aus Langfuhr, und das Fräulein Margarethe Goetz, im Beistande ihres Vaters, des Pfandleihers Samuel Goetz hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 10. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2266 Der Gärtner Alfred Reinhold Strunkowski, und das Fräulein Ida Krueger, beide aus Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Mai 1899 abgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau einbringt und während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, oder auf eine andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2267 Die Mühlenbesitzer Robert und Emilie geb. Schwanke-Tonn'sche Eheleute, welche ihren Wohnsitz nach Schlochau verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben durch Vertrag d. d. Wandsbürg, den 18. October 1894, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen, dergestalt, daß das Vermögen der Frau als Eingebrauchtes gelten soll.

Schlochau, den 4. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2268 Der Gutsbesitzer Bruno Rasmus aus Berlinchen Kreis Schwetz, und das Fräulein Franziska Nicolai aus Biegnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Mai 1899 abgeschlossen.

Schwetz, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2269 Der Fuhrmann Bartholomäus Piafedi aus

Culm und die großjährige wasserlose Dienstmagd Sophie Miodzieniewski aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 13. Mai 1899, mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2270 Der Maler Josef Jagielski und die Wittve Marianna Katlewski geb. Damrath, beide aus Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 13. Mai 1899 abgeschlossen.

Culmsee, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2271 Die Restaurateur Hermann und Marie geb. Grundmann Paetsch'sche Eheleute, früher in Pr. Holland, jetzt in Elbing wohnhaft, haben durch Vertrag vom 3. Dezember 1894 auf Grund der §§ 392 420 Titel I Th. II des Allg. Landrechts unter Absonderung ihres beiderseitigen Vermögens die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2272 Der Buchdruckereileiter Hugo Max Emil Trzniewski aus Mene und die unverehelichte Olga Marie Boehm, im Beistande ihres Vaters, des Hotelbesitzers Otto Boehm von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2273 Der Oberleutenant Härms und dessen Ehefrau Paula, geb. Schulz von hier, haben nach erlangter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen und das Vermögen, welches sie durch Erbschaft, Schenkungen, Glücksfälle, oder in andere Weise erwirbt, die Natur

des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 16. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2274 Der Handlungsgehilfe Fritz Raaz zu Podgorz und das Fräulein Marie Martin zu Podgorz, letzere im Beistande ihres Vaters, des Weichenstellers Wilhelm Martin zu Podgorz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, welches ich, die Erschienenene zu 1 in die Ehe einbringe und während der Ehe, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder durch meine Arbeit erwerben werde, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Thorn, den 6. Mai 1899, abgeschlossen.

Graudenz, den 17. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2275 Der Zuschneider Paul Dabel und das Fräulein Franziska Grün, im Beistande ihres Vaters, des Lagerverwalters Georg Grün, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2276 Der Gastwirth und frühere Meier Franz Stobbe, aus Brosowo, jetzt in Althausen, und dessen Ehefrau Caecilie geb. Knof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung laut Vertrages d. d. Graudenz, den 21. September 1895 abgeschlossen, daß Alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben selbst durch Erbschaften, Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Solches wird nachdem die Stobbe'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Brosowo nach Althausen verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Culm, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2277 Der Friseur Wladislaus Smurawski und das Fräulein Anna v. Broecker, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Theodor v. Broecker, sämmtliche hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und der Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 15. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2278 Der Friseur Walter Ohl und das Fräulein Margarethe Löwy, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 12. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2279 Der frühere Kaufmann jetzt Schlachthauswärter Max Albert Arentewicz und dessen Ehefrau Emma Arentewicz geb. Schön, früher in Graudenz, dann in Schneidemühl, jetzt in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 25. März 1895 abgeschlossen.

Zoppot, den 16. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2280 Das Fräulein Anna Appelbaum aus Bromberg und der Königliche Amtsrichter Kurt Fischer aus Dt. Eylau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Mai 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt und während der Dauer derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dt. Eylau, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2281 Der Kaufmann Carl Szentara aus Widminnen bei Loetzen Ostpr., und das Fräulein Auguste Hermine Hedwig Chmara aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie das was derselben während der Ehe aus irgend einem Grunde zufallen sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 12. Oktober 1889 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Szentara'schen Eheleute von Loetzen Ostpr. nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2282 Der Ingenieur Friedrich Nobel und das großjährige Fräulein Martha Zeplass, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 19. Mai 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen beigelegt werde.

Elbing, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2283 Der Friseur Willy Eugen Remus hier, und das Fräulein Marie Antonie Stellmacher, im Beistande ihres Vaters, des Bauunternehmers Franz Stellmacher, aus Ohra, haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 17. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 17. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2284 Der Mühlenwerkführer Bruno Hoffart und seine Ehefrau Marie geb. Slopianka in Elbing, haben nach Eingehung ihrer Ehe bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 8. Mai 1899 abgeschlossen.

Elbing, den 17. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2285 Der Küthner Michael Worlikowski aus Michlau und die Arbeiterwitwe Marianna Wisniewski geb. Kolanowski aus Michlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie künftig durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag vom 8. Mai 1899 abgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 7/99.

Strasburg Westpr., den 8. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2286 Der Obermüller Gustav Holz aus Abbau Schlochau, und dessen Braut Fräulein Clara Giese aus Kaldau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 13. Mai 1899 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Abbau Schlochau nehmen.

Schlochau, den 13. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2287 Der Zahntechniker Julius Max Reisenauer und das Fräulein Käthe Siewert, beide aus Pr. Stargard, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke, und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2288 Der Kaufmann Andreas Philipp Paul Mathmann hier, und das Fräulein Bela Mathilde Martha

Mübiger aus Langsuh, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Mai 1899 abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2289 Der Arbeiter Vincent Labunski in Wensiorri, und die unverehelichte Apollonia Weier in Stendsigerhütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. Mai 1899 ausgeschlossen, und bestimmt, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2290 Der Lehrer Ferdinand Kuklinski in Tuchlin, und die Besitztochter Johanna Ring in Prangenu, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Mai 1899 ausgeschlossen und bestimmt, das Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, und während derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 20. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2291 Der Besitzer Carl Fäsche zu Kl. Schönbrück, und die unverehelichte vaterlose Hulda Eschner zu Kl. Schönbrück, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 17. Mai 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2292 Der Schuhmachermeister Constantin Sowinski aus Strasburg Westpr. und die unverehelichte, großjährige und vaterlose Wirthin Franziska Ciesielski aus Strasburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem gegenwärtigen Vermögen der künftigen Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag vom 15. Mai 1899 ausgeschlossen. 4 Gen. II Nr. 8/99.

Strasburg Westpr., den 15. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2293 Der Schaffner bei der elektrischen Straßenbahn Julius Braun hier und das Fräulein Martha Kaminski aus Schellingsfelde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2294 Der Handelsmann Bernhard Cohn aus Strelno und das Fräulein Rosa Schwerzenz, im Beistande ihres Vaters, des Schneidermeisters Samuel Schwerzenz aus Rogasen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rogasen, den 30. Januar 1893 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Cohn'schen Eheleute von Rogasen nach Schidlitz hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2295 Der Besitzer Franz Wachowski in Wolsche bei Neukirch und die Besitzerwitwe Ida Rudzinski geb. Krajewska in Bresnow bei Ponschau, haben durch Vertrag vom heutigen Tage vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Br. Stargard, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2296 Der Kaufmann Albert Kortmann und dessen Ehefrau Emma verwittwet gewesene Gollub geb. Boenisch, haben vor Eingehung ihrer Ehe, durch gerichtlichen Vertrag vom 26. März 1896 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz von Czarnitau nach Marienburg verlegt haben, nochmals öffentlich bekannt gemacht.

Marienburg, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2297 Der Amtsrichter Hans Engel aus Neuenburg und das Fräulein Gertrud Hindenberg aus Oliva, haben für ihre Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 17. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Neuenburg, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2298 Der Sattlermeister Gustav Komonski aus Leibitsch, und das Fräulein Helene Libiszewski aus Gronowko, im Beistande ihres Vaters, des Gutsverwalters Paul Libiszewski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und

dasjenige, welches sie während der Ehe, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwirbt, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Mai 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2299 Der Administrator und Landwehr-Leutnant Victor Heudtlaff, im Beistande seines Vaters, des Rittergutsbesizers Gustav Heudtlaff aus Dichen und das Fräulein Marie Auguste Eugenia Güzloff, im Beistande ihres Vaters, des Professors Carl Güzloff aus Marienwerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt und überkommt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben und behalten soll, laut Vertrag d. d. Marienwerder, den 20. Oktober 1868, abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Heudtlaff'schen Eheleute aus dem Kreise Rosenbergs nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2300 Der Kutscher Franz Schnaase von hier und das Fräulein Marie Byzewska von hier, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Stanislaus Byzewski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe aus irgend einem Grunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 19. Mai 1899 abgeschlossen.

Thorn, den 19. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2301 Der Amtsekretair Joseph Hümann und das Fräulein Elisabeth Portofee, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2302 Der Kaufmann Max Gabriel von hier, und das Fräulein Klara Fritsche aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des

Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2303 Die in Stück 17, 18, 19 Nr. 1743 bezw. 1827 bezw. 1925 enthaltene Bekanntmachung wird dahin berichtigt, daß der Ausschluß der Gemeinschaft, der Güter und des Erwerbes zwischen den Geschäftsführer Anton Klatschewski'schen Eheleuten nicht vor, sondern erst nach Eingehung der Ehe durch Vertrag vom 22. Januar 1895 erfolgt ist.

Thorn, der 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2304 Der Gutsbesitzer Max Paul aus Brdowo und das Fräulein Martha Benzmer aus Dzewierzewo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Exin, den 12. Februar 1889, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Kaul'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Vorschloß Roggenhausen verlegt haben, auf deren Antrag von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2305 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Zuckersabrik Tiegenhof ist an der hiesigen Gerichtsstelle Termin auf den 10. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr, zur Gläubigerversammlung, behufs Bericht-erstattung und Rechnungslegung seitens des Verwalters anberaumt.

Die Verwaltungsrechnung wird vor dem Termin eine Woche lang auf der Gerichtsschreiberei 1 ausliegen.

Tiegenhof, den 23. Mai 1899.

Meißner.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2306 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto

Boettcher in Br. Stargard wird, da derselbe seine Zahlungsunfähigkeit nachgewiesen und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat heute am 25. Mai 1899, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann H. Claassen in Br. Stargard wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. Juni 1899 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschluffassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 16. Juni 1899, Mittags 12 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 12. Juli 1899, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Juni 1899 Anzeige zu machen.

Br. Stargard, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2307 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Deckper in Dghüst wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Neustadt Westpr., den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „*Öeffentlichen Anzeiger*“ zum „*Amtsblatt*“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Redigirt im Amtsblattbureau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.